

Zahnsteiner Tageblatt

Er erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags und Feiertage. — Abonnement-Preis: Die einjährige kleine Seite 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Königliches amtliches Verordnungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die
Postanstalt oder durch
den Kreisamt 1.80
Mark. Durch die Post frei
ins Haus 2.22 Mark.

Nr. 101

Haus und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schickel in Oberlahnstein.

Dienstag, den 1. Mai 1917.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Edmund Schickel in Oberlahnstein.

55. Jahrgang

Fortdauer der Artillerieschlacht an der Aisne.

Heftige Feuerkämpfe bei Arras. — In Mazedonien und an den türk. Fronten erfolgreiche Kämpfe.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Vorrechte der Lieferungsverträge über Herbst-Gemüse (gemäß dem Erlass des Herrn Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vom 9. Januar 1917) werden ausgedehnt auf Grünkohl.

Der § 6 der amtlichen Vertragsordnungen, erhält folgenden Zusatz:

„13. für Grünkohl bis 30. November 1917 7,50 M., bis 31. Dezember 1917 8,50 M., vom 1. Januar 1918 ab 10 Mark.

Ih. Ersuche ergeht, die nachgeordneten Stellen baldmöglichst mit Weisung zu versehen und auch für Bekanntmachung in weitestem Umfange zu sorgen.

Berlin W. 57, den 5. April 1917.

Reichsstelle für Gemüse und Obst-Verwaltungsabteilung.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 27. April 1917.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. R. Herpell.

Bekanntmachung

betr. Feuerlöscher der Räumlichkeiten.

In letzter Zeit sind namentlich in den Landgemeinden Brandschäden durch schadhafte gewordene Räumlichkeiten entstanden, welche längere Zeit unbenutzt gewesen und ohne Beseitigung der inzwischen eingetretenen Schäden wieder in Benutzung genommen worden sind. Die Besitzer von Räumlichkeiten werden hierdurch aufgefordert, etwa vorhandene Schäden an denselben unverzüglich beseitigen zu lassen.

Die Mitglieder der Feuerlöscher-Kommission sind angewiesen, bei den nächsten Rundgängen der Beschaffenheit der Räumlichkeiten ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und vorgefundene Mängel sofort zur Anzeige zu bringen.

St. Goarshausen, den 23. April 1917.

Der Räumliche Landrat.

J. R. Herpell.

Der Deutsche Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier,
30. April, vormittags:

Bekannter Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nach dem Scheitern des großen Angriffes am 28. April unternahmen die Engländer gestern nur Einzelangriffe gegen Oppy, nördlich der Straße von Douai nach Arras. In mehrmaligen Angriffen gegen den heilig umstrittenen Ort erschöpften sich ihre Kräfte. Das Dorf blieb in unserer Hand. Auf beiden Scarpenfronten hielt die starke Kampftätigkeit der Artillerie an.

Vorsichtige Schätzungen beziffern den Verlust der Engländer am 28. April auf über 6000 Mann, die in und vor unseren Stellungen gefallen sind. Außerdem sind über 1000 Gefangene und 40 Maschinengewehre durch unsern Truppen eingebracht, zehn Panzerkraftwagen zerstört worden.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Gewaltige Erdstöße der Franzosen suchten gestern morgen den Erfolg des französischen Zerstörungsversuchs gegen unsere Stellungen bei Verry au bac, am Brimont und nördlich von Reims festzustellen. Unsere Grabenbesatzungen wiesen die Vorstöße ab. Seit Mittag hat sich mit wenigen Pausen der Feuerkampf von Soissons bis zur Suippes wieder gesteigert; er erreichte in den Abendstunden größte Heftigkeit, hielt mit wechselnder Kraft während der Nacht an und wuchs bei Tagesanbruch zu stürkster Wirkung.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts von besonderer Bedeutung.
Am 28. April haben unsere westlichen Gegner elf, am 29. April dreißig Flugzeuge verloren, außerdem drei Fesselballons. Flieger und Flugabwehrkanonen teilen sich in das Ergebnis. Rittmeister Frhr. v. Richtigshofen blieb zum 48., 49., 50., 51. und 52. Mal Sieger im Luftkampf. Der seiner Jagdstaffel angehörende Leutnant Wolf schlug den 22. bis 26. Gegner ab.

Auffklärungsflügen und Flüge zum Bombenabwurf führten unsere Flieger tief in das englische Hinterland zu-

sehen Somme und Meer, von der Aisne bis über die Marne nach Süden.

Ostlichen Kriegsschauplatz

Keine wesentliche Veränderung.

Mazedonische Front.

Zwischen Preispaß und Cerna lebhafteste Artillerietätigkeit. Zwei englische Flieger wurden bei der Rückkehr eines unserer Kampfschwärme in erfolgreichem Luftangriff gegen Lager u. Bahnstrecken im Cernabogen zum Absturz gebracht.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 30. April. (Amtlich.) Bei Arras Feuerkampf wechselnder Stärke.

An der Aisne-Champagnefront dauert die Artillerieschlacht an.

Im Osten nichts Wesentliches.

Aus den Hauptquartieren unserer Verbündeten.

WTB. Wien, 30. April. Amtlich wird verlautbart: Von keinem Kriegsschauplatz besondere Ereignisse zu melden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs,
v. Höfer, Feldmarschallsleutnant.

WTB. Sofia, 29. April. An der mazedonischen Front von der westlichen Schleiße der Cerna bis zum Doransee lebhafteste Artilleriefire mit Unterbrechungen. An der übrigen Front schwache Tätigkeit der Artillerie. In der Ebene von Serebovatz Patrouillengefecht.

Rumänische Front: Gefechte zwischen Feldwachen. Ein russisches Flugzeug warf Bomben auf die Stadt Tulcea. Mehrere Personen der Zivilbevölkerung wurden verwundet.

WTB. Konstantinopel, 30. April. Front: Feindliche Kavallerieregimenter, die gegen unsere Truppen auf dem rechten Euphrat vorgingen, wurden durch unser Feuer zurückgetrieben. Am 28. April schoss Hauptmann Schuch im Luftkampf das 8. feindliche Flugzeug ab, ein englisches Liverpoolflugzeug, das hinter unserer Linie abstürzte. Der feindliche Flugzeugführer fiel verwundet in unsere Gefangenschaft.

Kaukasusfront: Außer Patrouillenunternehmungen herrschte an der Front Ruhe.

Sinaitfront: Am 27. April griffen die Engländer einen Teil unserer Vorposten an. Nachdem unsererseits eine Kompanie Infanterie zur Verstärkung eingesetzt war, wurde der Feind im Gegenangriff zurückgeworfen. Er ließ 15 Tote auf dem Gefechtsfeld liegen. Auf den übrigen Fronten keine besonderen Ereignisse.

Neue Friedensbedingungen bevorstehend.

Rotterdam, 30. April. Ein Berichterstatter der „Amsterdamer Tyd“ in Deutschland meldet nach der „Dtsch. Tageszeitung“: Wenn ich richtig unterrichtet bin, so sollen die deutschen Friedensbedingungen schärfer als bisher in einer Rede inschrieben werden, die der Reichskanzler im Laufe des kommenden Monats im Reichstage halten wird; diese Bedingungen werden sehr gemäßig und annehmbar sein. (??)

Keitlose Siegesgewissheit bei den deutschen Truppen.

WTB. Berlin, 30. April. Nach der Ansicht deutscher Truppen, die soeben aus dem Kampfe kommen, werden die Angreifer an dem viele Kilometer tiefen überwältigenden Verteidigungssystem der Siegfriedstellung verbluten. Eine mächtige Stellung liegt hinter der anderen. Angesichts der getroffenen Maßnahmen erscheint die Fortsetzung der englisch-französischen Offensive hoffnungslos. Die Stimmung ist dementsprechend bei der deutschen Truppe und bei den Führern glänzend. Da im Gegensatz zur Somme-Schlacht die frühere englische Überlegenheit an Artilleriewirkung vollkommen ausgeglichen ist, fühlt sich die deutsche Infanterie der englischen weit überlegen und als Herr der Lage. An einzelnen Stellen eingedrungene Engländer werden immer wieder im Handgranatenkampf hinausgeworfen. Der deutsche Handgranatenwerfer ist dem englischen an Geschwindigkeit überlegen und verfügt über eine technisch bessere Waffe. Bei Mann wie bei Offizier herrscht das Gefühl unbedingter Überlegenheit über die Gegner und keitlose Siegesgewissheit.

Der 7. Uhr-Ladenschluß.

WTB. Berlin, 26. April. Der Bundesrat hat davon Abstand genommen, die geltenden Bestimmungen über den Siebenuhr-Ladenschluß für die Dauer der „Sommerzeit“ aufzuheben. In der Bundesratsitzung vom 26. April ist lediglich eine Ergänzung der Bestimmungen in § 2 der Verordnung betr. die Ersparsnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln vom 11. Dezember 1916 dahin beschlossen worden, daß Verkaufsstellen, in denen der Verkauf von Lebensmitteln oder von Zeitungen als Haupterwerbszweig betrieben wird und denen infolgedessen gehalten ist, über 7 Uhr abends bezw. (an den Sonnabenden) 8 Uhr abends hinaus offen zu halten, unterlagt wird, in diesen Verkaufsstunden andere Ware als Nahrungsmittel oder Zeitungen zu verkaufen. Damit ist insbesondere den Klagen von Zigaren- und Tabakhändlern entgegengekommen worden, die sich dadurch benachteiligt fühlten, daß in Stunden, in denen sie selbst ihre Geschäfte schlossen, Lebensmittel- und Zeitungshändler Tabakfabrikate feilbieten konnten.

Französische „Friedensbedingungen“.

Berlin, 29. April. Henri Coulon schreibt im „Napole“: „Der beste Gewinn für uns wäre die Befestigung der jenseits des Rheins gelegenen Provinzen des deutschen Reiches, die reich und volkreich sind und uns Steuern zahlen müßten. Vielleicht ist eine Annexion gegenwärtig gar nicht erforderlich. Notwendig aber ist, daß das Land zwischen den Provinzen, die wir als Gewinn erhalten werden, und dem Deutschen Reich gezerren wird. Notwendig ist die militärische Befestigung der Grenze und der strategischen Punkte, ist die Unterjagung des Militärdienstes in Deutschland, die Erhebung einer Steuer und die Verpflichtung zum Militärdienst im französischen Heer. Unentbehrlich für den Weltfrieden, wie er auch aussehen mag, ist, daß es keinen Preußen auf dem linken Rheinufer mehr gibt.“

Englischer Fliegerangriff auf einen holländischen Ort.

Haag, 30. April. Heute nacht um 1/3 Uhr warf ein Flieger unbekannter Nationalität Bomben auf den niederländischen Ort Zierikzee. Viele Häuser stürzten ein. Von 5 Häusern wurden die Dächer weggerissen. Zahlreiche Brände brachen aus. Es wurde schwerer Materialschaden verursacht. Ein Kommissar der Königin und die Militärbehörden begaben sich heute nach Zierikzee.

Die Wehrpflicht in Amerika.

WTB. Washington, 28. April. (Reuter.) Das Repräsentantenhaus lehnte mit 209 gegen 98 Stimmen den Zusatzantrag zu der Regierungsvorlage ab, der das Freiwilligkeitssystem forderte, während der Regierungsvorlage die Einberufung einer Armee durch Dienstzwang mit Auswahl vorsieht.

WTB. Washington, 29. April. Reuter. Der Senat und das Repräsentantenhaus haben die Wehrpflichtvorlage angenommen.

WTB. Washington, 29. April. Die Aushebungsbill ist im Repräsentantenhaus mit 292 gegen 24 Stimmen angenommen, im Senat mit 81 gegen 8 Stimmen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 1. Mai.

! Militär. Jugend-Vorbildung. Nächsten Samstag, den 5. Mai, wird Herr Lehrer Kall aus Nachbach, der als Offizier lange Zeit im Felde gestanden, in der Kaiser-Wilhelm-Schule einen Vortrag mit praktischen Vorfahrungen über die neuen Richtlinien der militärischen Jugend-Vorbildung halten. Beginn des Vortrages Nachmittags 3 Uhr.

! Fürjorgestelle. Auch am hiesigen Orte ist eine Fürjorgestelle für Hinterbliebene im Kriege Gefallener eingerichtet, welche die Hinterbliebenen unentgeltlich mit Rat und Tat unterstützt. Mit der Geschäftsführung dieser Stelle ist Herr Plienbed, hieselbst, Collegium Carolinum, betraut.

! Notiz. Der Viehhandelsverband für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat in seiner letzten Vorstandssitzung beschlossen, die Provision der Händler beim Anlauf der zu Schlachtzwecken bestimmten Kälber von 5 Proz. auf 4 Proz., Schafe von 2 1/2 Proz. auf 2 Proz. herabzusetzen.

